

Geliebte
KATZE Extra

ERNÄHRUNG & VERHALTEN



GROSSER NAPP-CHECK
Diese Modelle wird
Ihre Fellnase
lieben!

PSYCHOLOGIE

Stress erkennen
und gegensteuern

10 WASSER-TIPPS
für trinkfaule
Stubentiger

GIB PFÖTCHEN!

Diese Tricks kann
auch Ihre Katze lernen

So finden Sie das
optimale Katzenfutter
für jede Lebenslage

PLUS Gewinnspiel

Osterreich 5,70 € · Schweiz 7,90 sFr
Belgien, Luxemburg, Frankreich 5,90 €
ISBN 978-3-866517-209-9



Terra Felis
★

DAS PARADIES IM KATZENNAUF

*Feinste Menüs aus Rohstoffen
in Lebensmittelqualität
mit köstlichem Duft*

hohe
Akzeptanz



Köstlicher
Duft



90 %
Fleisch- oder
Fischanteil



100 %
Lebensmittelqualität
aller Rohstoffe



Ab sofort erhältlich unter www.terrafelis.de
und im ausgewählten Fachhandel



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kaum etwas stellt uns vor so viele Rätsel wie das Verhalten unserer Katzen. Warum rührt sie das Futter nicht mehr an, das sie gestern noch mochte? Warum trinkt sie so wenig? Und warum bettelt sie ständig, als hätte sie mindestens drei Tage lang nichts gefressen? Bei all diesen täglichen Gegebenheiten vergessen wir oft den Blick für das große Ganze: Ja, vielleicht mäkelte sie wirklich – jedoch nicht um uns zu ärgern, sondern weil ihr Futterplatz aussieht wie am Morgen nach einem Rittermahl. Sie trinkt kaum, weil der Wassernapf ungünstig steht und ihre Instinkte ihr raten, ihn zu meiden. Und sie bettelt, weil sie clever ist und merkt, wann wir nachgeben. Ernährungsweisen und Verhalten sind bei Katzen enger verknüpft, als man auf den ersten Blick glauben mag. Mit unserer Geliebte Katze EXTRA möchten wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, der die wichtigsten Schnittstellen beleuchtet und Ihnen hilft, Ihre Katze nicht nur optimal zu ernähren, sondern auch besser zu verstehen.

Ihre Redaktion



12

Jede Lebensphase stellt andere Ansprüche ans Futter



TEST

Gourmet von Welt
Welcher Schlemmer-Typ steckt eigentlich in Ihrer Katze?

24



08 Was Katzen guttut –und was sie keinesfalls bekommen sollten



Inhalt

GELIEBTE KATZE EXTRA 25

ERNÄHRUNG & VERHALTEN

Unsere Titelthemen

- 06 Frisch serviert: 10 Fakten
Rund um Ernährung und Verhalten
- 08 Das gehört in gutes Katzenfutter
Plus: Checkliste mit giftigen Lebensmitteln
- 12 Die optimale Ernährung für jede Lebensphase
Vom Kitten bis zum Senior, ob Wohnungskatze oder Freigänger: Darauf kommt es an
- 18 Tischlein deck dich
Unsere Dos und Don'ts in puncto Napf und welche Modelle wir Ihnen empfehlen
- 20 Ernährungstrends im Check
Das taugen Paleo, Slow Food und Co. für Katzen, drei leckere Smoothie-Rezepte inklusive
- 24 Testen Sie: Welcher Schlemmer-Typ ist Ihre Katze?
- 26 Vielfraß oder Hungerhaken
Wie Sie Essstörungen frühzeitig erkennen und richtig reagieren

Futtern mit Stil: Diese Modelle erfüllen Katzen-Träume **18**



Alles nur Werbung?
Superfoods, die wirklich was taugen **20**

Du bist, was du isst: Therapie aus dem Napf **34**



32 Langeweile ade

Mit unserem Futterspiel-Do-it-Yourself und Produkt-Guide für Intelligenzspielzeuge

34 Wie Krankheiten das Verhalten unserer Katzen beeinflussen

... und wie Spezial-Nahrung die Therapie sinnvoll unterstützen kann

42 Wasser marsch!

Die besten Tipps für trinkfaule Stubentiger

44 Snack & Fun

Das große Leckerli-Einmaleins und: Drei coole Tricks, die auch Ihre Katze lernen kann

52 Gefährliche Gelüste

Kurioses Fressverhalten und was dahinter steckt

56 Jetzt ist Schluss mit der Bettelei!

Warum Sie jetzt ganz stark sein müssen

60 Umfrage: Wie speisen eure Katzen?

Unsere Instagram-Community hat geantwortet

64 Rätseln und gewinnen

66 Unsere Kolumne · Impressum

26

Was tun, wenn sie zu wenig frisst – oder zu viel?



Gesund und fit: Mit der richtigen Belohnung klappt's ganz leicht **44**



10 Fakten, frisch serviert

Ernährung und Verhalten sind bei Katzen eng miteinander verknüpft. Wir beleuchten die Zusammenhänge in zehn leicht verdaulichen Häppchen

Die Jagd ist mehr als Nahrungsbeschaffung: Sie fordert die Katze mit all ihren Sinnen und Körperkräften heraus. Diese Herausforderung fehlt den meisten Katzen in Wohnungshaltung. Wie Sie Ihren Stubentiger trotzdem auf Trab halten und gleichzeitig kulinarisch verwöhnen können, *verraten wir ab S. 44.*

1



5

Forschungen haben gezeigt, dass Katzen instinktiv dasjenige Futter wählen, das in seiner Zusammensetzung dem einer Maus oder dem eines Vogels entspricht.

2

Bis zu **50 Prozent** aller Katzen sind **übergewichtig** oder sogar **fettleibig**. Futterentzug ist jedoch der falsche Weg, um Gewicht zu reduzieren. Wie die richtige Ernährung helfen kann, *lesen Sie ab S. 34.*

4



3

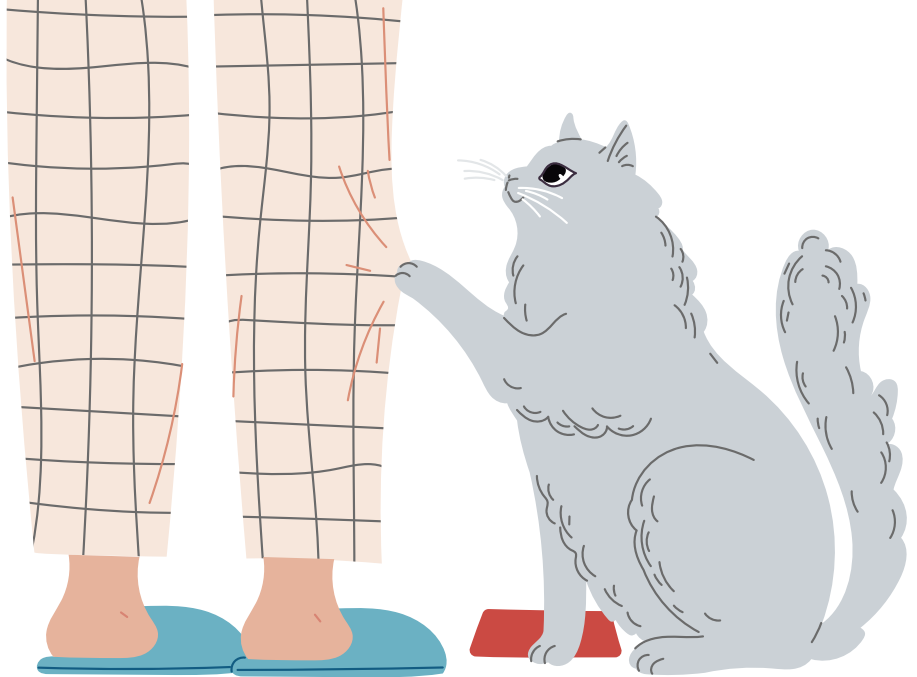
Katzen sind **hochspezialisierte Fleischfresser**.

Ihre Magensäure ist aggressiver, der Verdauungstrakt kürzer als der von anderen Säugetieren, sodass sie Fette und Eiweiße besser verwerten können.

Eine Maus liefert ungefähr 46 kcal. Eine frei laufende Katze, die sich nur von Mäusen ernährt, müsste um die 11 bis 20 Nager vertilgen, um ihren täglichen Energiebedarf zu decken.

6

Hungrige Katzen betteln mit großer Vorliebe denjenigen Menschen an, der ihnen Aufmerksamkeit schenkt bzw. gerade in ihre Richtung schaut. Zu diesem Verhalten wurde sogar eine Studie entworfen – wertvolle Tipps, wie Mieze bei Tisch weniger große Augen macht, *finden Sie ab S. 56.*



7

Eine ausgewachsene Katze sollte täglich mindestens **60 ml Wasser** pro Kilogramm Körpergewicht trinken. Der tägliche Flüssigkeitsbedarf einer 4 kg schweren Katze liegt also bei 240 ml pro Tag. Der Großteil davon wird über die Nahrung gedeckt. *Was sonst noch hilft, lesen Sie ab S. 42.*

8

Das perfekte **Katzenfutter ähnelt in seiner Zusammensetzung der einer Maus**. Eine adulte wilde Maus ist im Schnitt 27 g schwer und besteht zu: **71 % aus Wasser / 60 % aus Protein / 29 % aus Trockensubstanz / 23 % aus Fett / 10 % aus Rohasche / 7 % aus Kohlenhydraten.**

9

Erwachsene Katzen **besitzen 30 bleibende Zähne**. Ihr Gebiss ist auf das Fangen, Töten und Zerteilen der Beute spezialisiert. Katzen sind, anders als Hunde, keine großen Kauer.



10

Katzen können aus unterschiedlichen Gründen unter **Stress** leiden. Oft schlägt sich dies in Verhaltensänderungen nieder. Spezielle Inhaltsstoffe im Katzenfutter, etwa L-Tryptophan, können eine Verhaltenstherapie nachweislich unterstützen. *Mehr dazu auf S. 38.*

KATZENFUTTER

Fleisch ist mein Gemüse

Gutes Katzenfutter sollte einen Fleischgehalt von mind. 70 Prozent haben



Der große FUTTER-CHECK

In puncto Katzenfutter gibt es eine lange Liste an potenziellen Zutaten. Doch was gehört wirklich in den Napf? Und was hat nichts darin zu suchen? Wir verraten es Ihnen

BARBARA WELSCH / ANNE HAUBNER

Die ursprüngliche Nahrung aller Katzen ist die Maus. Der kleine Nager enthält alle Nähr- und Vitalstoffe, die eine Katze braucht, um gesund zu bleiben. Dabei be-

steht die Maus jedoch nicht nur aus Muskelfleisch, sondern auch aus Fell, Haut und Knochen, Blut und inneren Organen und nicht zuletzt aus dem wenig appetitlichen Inhalt von Magen

und Darm. Nur Futter – sei es selbst gekocht oder selbst gekauft –, das ähnlich zusammengesetzt ist wie die Maus, eignet sich auf Dauer für eine ausgewogene Katzenernährung. 🐾

Das muss **unbedingt** ins Futter

→ **Proteine**

Proteine (Eiweiße), zum Beispiel aus Fleisch oder Eiern, sind die wichtigste Energiequelle für Katzen, denn Stärke und Zucker (Kohlenhydrate) können sie nur eingeschränkt verwerten. Die Abhängigkeit von Eiweiß geht so weit, dass eine Katze trotz eines üppig gefüllten Napfes allmählich verhungern würde, wenn man ihr ausschließlich Nudeln, Brot oder Kartoffeln anbieten würde.

→ **Fleisch und Innereien**

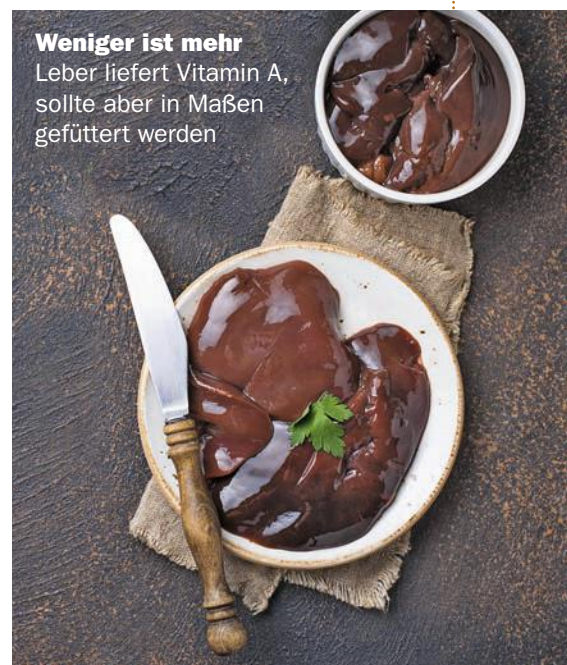
Nur Fleisch und Innereien enthalten die Eiweißbausteine (Aminosäuren) Taurin und Arginin. An Taurin und Arginin kann leicht ein lebensbedrohlicher Mangel entstehen, wenn die Katze zu wenig Fleisch erhält, beispielsweise bei einer vegetarischen Ernährung oder bei der Fütterung mit einem fleischarmen Hundefutter. Ein

Mangel an Taurin kann Augen und Herz der Katze schädigen, und zu wenig Arginin beeinträchtigt die Leberfunktion.

→ **Vitamine**

Vitamine unterstützen Körperfunktionen wie die Abwehr von Krankheiten, den Aufbau von Geweben und die Funktion der Nerven und Sinnesorgane. Die meisten Vitamine finden sich in pflanzlicher und tierischer Nahrung. Bei den Vitaminen A, D, K sowie Cobalamin (Vitamin aus der B-Gruppe) kann es jedoch bei rein pflanzlicher Kost zu einem Mangel kommen. Sehstörungen, Hautkrankheiten, eine schlechte Entwicklung von Jungtieren sind nur wenige Beispiele für Gesundheitsstörungen infolge eines Vitaminmangels. Vitamin C brauchen Katzen allerdings nicht, denn dieses Vitamin können sie, anders als der Mensch, selbst bilden.

Weniger ist mehr
Leber liefert Vitamin A, sollte aber in Maßen gefüttert werden





Gesunde Fettsäuren
Lachs(öl) ist reich an Omega-3

→ Fette

Fette verbessern den Geschmack des Futters und sind eine hervorragende Energiequelle. Fettlösliche Vitamine kann der Körper nur aufnehmen, wenn sich genügend Fett in der Nahrung befindet. Tierische Fette aus Fleisch und Geflügel

enthalten Arachidonsäure, eine Fettsäure, die unentbehrlich für die Blutgerinnung ist. Neben dem Fett aus Fleisch sind Fischöle besonders gesund, denn sie sind reich an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren. Diese Fettsäuren unterstützen die Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems, der Gelenke und der Haut.

→ Mineralstoffe und Spurenelemente

Kalzium, Phosphor, Magnesium, Natrium, Chlor und Kalium gehören zu den Mineralstoffen. Kalzium und Phosphor bilden die Grundstoffe für die Knochenhartschubstanz. Kalzium ist darüber hinaus wichtig für die Muskelfunktion und Phosphor unverzichtbar für die Energieversorgung der Zellen. Magnesium verhindert Muskelkrämpfe. Natrium, Kalium und Chlor braucht das Nervensystem, um Informationen im Körper weiterzuleiten. Als Spurenelemente bezeichnet man Mineralstoffe, die der Körper nur in geringsten Mengen (Spuren) benötigt, wie beispielsweise Eisen, Jod, Zink und Kupfer.

→ Ballaststoffe

Pflanzliche Fasern, auch Rohfaser oder Ballaststoffe genannt, sind selbst schwer verdaulich, fördern aber die Verdauung der Katze. Die natürliche Darmflora ernährt sich von den Ballaststoffen, auf diese Weise stärken diese das Abwehrsystem des Darms. Die Ballaststoffe regen darüber hinaus die Darmmotorik an und helfen so, schädliche Stoffe rasch aus dem Darm zu schleusen. Wildkatzen nehmen die Ballaststoffe übrigens über den Darminhalt ihrer Beutetiere auf.



Karotten-Schonkost
Gekocht als Ballaststoff-Quelle

Das ist für Katzen **schädlich**

Katzen sind von Natur aus sehr neugierig. So kann es passieren, dass sie Lebensmittel fressen, die in der Küche oder auf dem Wohnzimmer Tisch herumliegen. Gerade Wohnungskatzen begeben sich gerne auf die Suche nach etwas Neuem. Leider sind einige menschliche Lebensmittel für Katzen schon in kleinen Mengen giftig. Vergiftungserscheinungen können auftreten, die einen sofortigen Tierarztbesuch erfordern, um das Leben der Katze zu retten. Folgendes ist für Katzen tabu:



- Schokolade
- Kaffee & Tee
- Alkohol
- Zwiebeln & Knoblauch
- Trauben & Rosinen
- Rohe Nachtschattengewächse wie Tomate, Kartoffel und Aubergine
- Hülsenfrüchte und Kohl
- Mangold, Rote Beete, Süßkartoffel
- Petersilie
- Avocado
- Rohes Schweinefleisch
- Wurstwaren
- Zu viel Meeresfisch
- Hundefutter

